

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 29

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einriedeln, 19. Juli 1907.

Nr. 29

14. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren F. X. Kunz, Hög-
kirch, und Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einriedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,

Inserat-Aufträge aber an H. Haafenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einriedeln.

Die Vorstellungstypen.

(Eine Studie nach Professor Meumann und Dr. D. Meßmer von S. D.)

(Fortsetzung.)

Der **visuelle** Typus vermag am leichtesten Gesichtsbilder zu re-
produzieren d. h. gedruckte oder geschriebene Wörter und Zahlen. Er
sieht diese Zeichen innerlich und kann daher mehrere auf einmal vor-
stellen. Er kann innerlich ablesen. Mancher von uns wird sich
sagen, daß er das auch vermag. Visuell vorstellen kann natürlich nur
der, der lesen gelernt hat. Ein reiner visuell-Typ d. h. ein Mensch,
der nur visuell vorstellen kann, ist sehr selten. Von einem solchen
spricht Meumann, der mit ihm selber experimentiert hat; der Rechen-
künstler Diamandi. Dieser sagt, er sehe die Zahlen wie photographiert
vor sich und könne sie ablesen. Darum muß man ihm auch alle Rechnungen
vorschreiben. Er schaut die Aufgabe an, denkt einen Augenblick und
fängt dann an zu rechnen. — Wer nicht eigentlich visuell veranlagt ist,
der stellt nur gelegentlich in gesehenen Zeichen vor.

Diesen Typ unter den Schülern herauszufinden, ist keine allzu-
große Schwierigkeit. Hat ein solcher Schüler eine Anzahl Eindrücke